



Werben für das Maifest (von links): stellvertretende DGB-Kreisvorsitzende Pressy Cascales, Linke-Bundestagsabgeordnete Maren Kaminski und DGB-Kreisvorsitzender Reinhard Nold.

Foto: DGB Privat

Maifest und Kundgebung auf dem Rathausplatz

Aufstellen des Maibaums schon am Donnerstag, 30. April

LEHRTE. Für Freitag, 1. Mai, um 10 Uhr auf dem Lehrter Rathausplatz lädt die Gewerkschaft DGB zur Maikundgebung ein. Die Linke-Bundestagsabgeordnete Maren Kaminski wird in ihrer Rede auf die Bedeutung von Zusammenhalt, Demokratie und des Erhalts des Sozialstaates eingehen. Dabei geht es um soziale Verantwortung in herausfordernden Zeiten; zugleich wird sie Impulse zur aktuellen gesellschaftlichen Debatte setzen.

„Erst unsere Jobs, dann eure Profite“ – unter diesem Motto steht der diesjährige Tag der Arbeit. Der DGB fordert: „Schluss mit der Abzocke!“ Die Lebenshaltungskosten steigen, besonders beim Wohnen und bei Energie. Auch Nahrungsmittel werden immer teurer. „Immer mehr Menschen geraten unter Druck, obwohl sie arbeiten“, so die Meinung der Gewerkschaft. Gefordert ist eine Politik, die eingreift, reguliert und für spürbare Entlastung sorgt. „Denn gute Arbeit muss ein gutes Leben ermöglichen – und zwar auch beim Wohnen, bei der Energieversorgung und im Supermarkt. Wir dürfen nicht schweigen, wenn Arbeitnehmerrechte an-

gegriffen, soziale Sicherheit abgebaut oder die Interessen der Beschäftigten vernachlässigt werden. Das werden wir am 1. Mai in Lehrte wieder deutlich machen“, erläutert der DGB-Kreis- und Ortsverbandsvorsitzende, Reinhard Nold.

Die Kundgebung beginnt um 10 Uhr mit einer ökumenischen Andacht, die Pfarrer Franz Kurth (katholische Gemeinde) und Pastorin Friederike Schweizer (evangelische Gemeinde) gemeinsam gestalten. Um 10.15 Uhr eröffnet DGB-Kreisvorsit-

zender Reinhard Nold die Veranstaltung offiziell. Es folgen ein Grußwort von Bürgermeister Frank Prüße und ein Redebeitrag von Michael Merten, ver.di Vertrauensmann der Aldi Regionalgesellschaft Lehrte-Sievershausen.

Für musikalische Unterhaltung sorgt Christian Prescher mit seiner „One-Man-Band“: ein Mix aus Rock- und Pop-Klassikern, Acoustic-Balladen und Oldies – handgemacht mit Gitarre und Gesang. Die Akrobatikgruppe „Acrophobia“ des MTV

Ilten wird mit einer spektakulären Showeinlage für Begeisterung sorgen. Der Schachklub Lehrte bietet unter dem Motto „Schach für Jedermann“ spannende Partien für alle Altersgruppen an. Auch an die jüngeren Gäste ist gedacht: Hüpfburg, Kinderparcours, Torwandschießen, Eierlauf, Glücksrad und ein Luftballonwettbewerb sollen für Spiel und Spaß sorgen. Mit Kaffee, Kuchen, Bratwurst und weiteren Speisen zu erschwinglichen Preisen wird für Verpflegung gesorgt sein. „Das DGB-Fest 2026 ist informativ, abwechslungsreich und bietet politische Impulse wie auch Unterhaltung für Groß und Klein“, wirbt Reinhard Nold für die Teilnahme am Maifest in Lehrte.

Schon am Donnerstag, 30. April, um 17 Uhr wird der Maibaum mit vereinten Kräften aufgestellt. Auch das feierliche Hisen der DGB-Fahnen gehört zum stimmungsvollen Auftakt der Maifeierlichkeiten und ist ein Ausdruck von Gemeinschaft und gelebter Tradition. Alle sind willkommen: Familien, Freundeskreise, Kolleginnen und Kollegen, Jung und Alt.



Der Maibaum liegt zum Aufstellen bereit.

Archiv DGB Lehrte

Burgwedel bekommt eine Demokratiebank

Initiative übergibt zwei massive Eichenbänke als Zeichen für Vielfalt und Zusammenhalt

GROßBURGWEDEL (bs). Ein ungewöhnliches Geschenk hat die Stadt Burgwedel am Dienstagabend erhalten: zwei massive Bänke aus rund 80 Jahre alter Eiche, jeweils etwa 300 Kilogramm schwer. Eine ist in Regenbogenfarben als „Demokratiebank“ gestaltet, die andere in Schwarz-Rot-Gold. Übergeben wurden sie am Amtshof in Großburgwedel von der Initiative „Burgwedel ist bunt“ an den Stadtrat. Prominenter Gast war der ehemalige Bundespräsident Christian Wulff, der an diesem Abend zu einem Vortrag in der Stadt weilte und Mitglied der Initiative „Burgwedel ist bunt“ ist.

Die Entstehung der Bänke geht auf einen konkreten Anlass zurück: Für ein professionelles Videoprojekt im Vorfeld der niedersächsischen Kommunalwahl im Herbst plante die Initiative eine Szene an der Regenbogenbank vor dem Rathaus. Doch diese war erneut beschädigt worden. Die Regenbogenbank war ursprünglich vor dem Jugendzentrum in Großburgwedel aufgestellt worden und ist seit 2022 immer wieder Ziel von Vandalismus geworden. Marcus Fortmüller, Initiator des Vereins, reagierte pragmatisch: Aus eigenen Holzvorräten fertigte er kurzerhand Ersatz – eine besonders robuste Eichenbank, die künftig widerstandsfähiger gegen Vandalismus sein soll. „Wir lassen

uns nicht unterkriegen“, sagte Fortmüller bei der Übergabe. Das geplante Video richtet sich vor allem an junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren. Diese Altersgruppe sei in sozialen Netzwerken besonders aktiv und spiele eine zentrale Rolle für demokratisches Engagement. Die klare Botschaft der Initiative: keine Stimme für extreme Positionen.

Die zweite Bank in Schwarz-Rot-Gold versteht die Initiative bewusst als politisches Signal. „Wir stehen zu unserer Nationalflagge – und wir überlassen sie nicht rechten Gesinnungen“, betonte Fortmüller. Beide Bänke tragen die Internetadresse demokratiebank.eu, die auf die Website der Initiative verweist.

In seiner Ansprache hob Fortmüller die symbolische Bedeutung hervor: „Diese Bank steht für das Fundament unserer Gemeinschaft – den demokratischen Zusammenhalt.“ In Zeiten zunehmender gesellschaftlicher Spannungen sei es wichtig, Haltung zu zeigen. Der Regenbogen stehe weltweit für Toleranz, Akzeptanz und die Unantastbarkeit der Menschenwürde – verankert in Artikel 1 des Grundgesetzes. „Mit dieser Bank beziehen wir klar Stellung gegen Hass und Hetze.“

Die Bänke sollen künftig als Orte der Begegnung dienen. „Demokratie lebt vom Aus-

tausch auf Augenhöhe“, sagte Fortmüller. Burgwedel solle damit sichtbar ein Zeichen für Vielfalt setzen.

Zusätzliche Aufmerksamkeit erhielt die Veranstaltung durch die Anwesenheit von Christian Wulff. Gemeinsam mit Fortmüller sowie Vertretern der politischen Mitte des Stadtrates übergab er die Bänke symbolisch an die Stadt. Wulff begrüßte die Idee der beiden unterschiedlich gestalteten Bänke: „Das sind wichtige Signale – für das, was uns zusammenhält, und für den Einsatz für Minderheiten.“ Mit einem Augenzwinkern ergänzte er, er könne sich künftig auch eine „Europabank“ vorstellen.

Bürgermeisterin Ortrud Wendt dankte der Initiative für ihr Engagement: „Das ist nicht nur ein materieller, sondern vor allem ein ideeller Wert – und eine enorme Spende an Zeit.“ Besonders hervorzuheben sei die Fähigkeit der Initiative, Menschen zusammenzubringen. Fortmüller schloss mit einem Appell: „Wir danken der Stadt Burgwedel, dass sie diesem Zeichen einen festen Platz im öffentlichen Raum gibt. Möge diese Bank ein dauerhafter Mahner für Respekt und ein Symbol für unsere Demokratie sein.“

Über den endgültigen Standort der Bänke will der Stadtrat in den kommenden Wochen entscheiden.



Übergabe der Bänke an den Stadtrat. Über den endgültigen Standort wird in den nächsten Wochen entschieden.

Foto: Birgit Schröder

Stellwerkmuseum am Lehrter Bahnhof öffnet

MEV präsentiert Technik und Modellbahn aus dem früheren Jahrhundert

LEHRTE. Am Sonntag, 26. April, ist das Stellwerkmuseum für Besucher geöffnet. Im Obergeschoss ist die Technik von 1912 zu bestaunen und gleichzeitig der Blick auf die Bahn von heute. Von 10 bis 13 Uhr, wie immer am vierten Sonntag im Monat, kann außerdem die Modellbahn besichtigt werden. Das Stellwerk Lpf wurde 1896 erbaut und wird vom Modelleisenbahnverein, kurz MEV, als Technikmuseum erhalten. Hier wird jeder Griff gezeigt, der notwendig ist, damit Züge sicher fahren. Die mechanische Sicherungstechnik ist betriebsbereit und wird am Vormittag fortlaufend erklärt. Außerdem fahren zur Zeit alle Fernzüge dicht am Stellwerk Lpf vorbei, da es Bauarbeiten vor dem Hauptbahnhof Hannover gibt.

Im Erdgeschoss des Stellwerks ist das Modell des Lehrter Personenbahnhofs um 1960 im Maßstab 1:87 zu bestaunen. Hier erkennt man zum Beispiel die beiden Bahnhofstunnel für die Reisenden, sowie die ehemalige Bahnhofszufahrt über den Ziegenbocksweg. Alle Gebäude, Gärten, Wege sowie die Gleisanlagen und Züge versetzen den Besucher um über 65 Jahre zu-

rück in die Vergangenheit. Licht- und Soundmodule ergänzen diesen Blick zurück. So gibt es hier immer wechselnde Motive und Szenen, was wiederkehrende Besuche lohnend macht. Zu erreichen ist das Stellwerk Lpf im Bahnhof Lehrte über die Straße Richtersdorf am Bahnübergang Grünstraße / Poststraße (B443). Dort treffen sich die Mitglie-

der jeden Donnerstag ab 16 Uhr. Gern sind dann auch Interessierte gesehen, die beim Erhalt der alten Stellwerktechnik oder dem Bau und Betrieb der Modellbahnanlage helfen wollen. Jede Unterstützung zum Erhalt der Lehrter Eisenbahngeschichte ist willkommen. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.mev-lehrte.de.



Das Stellwerk-Museum ist am Sonntag, 26. April, geöffnet.

Foto: MEV

Jetzt Job finden unter:
www.jobsfuerniedersachsen.de

Jobs für NIEDERSACHSEN

Meine Familie ist hier.
Unsere Jobs gleich nebenan.